

Sitzungsvorlage Anfrage

Nr.: 2014/779

Anfrage der SOLI-Fraktion im Kreistag vom 05.06.2014 zum Haushalt und zur Personalsituation in der Unteren Naturschutzbehörde
--

Kreistag	23.06.2014	TOP
----------	------------	-----

SOLI-Kreistagsfraktion Banzau, den 5.6..2014

Anfrage zur Kreistagssitzung am 23.Juni 2014

Mit der Auflösung der Bezirksregierung Lüneburg 2005 wurden dem Landkreis zahlreiche Aufgaben des Naturschutzes übertragen.

Um diese vielfältigen Aufgaben erfüllen zu können erhält der Landkreis vom Land Niedersachsen jährlich 85 000 €.

Dieser Betrag ist zwar nicht zweckgebunden, jedoch sind nach Auskunft des Innenministeriums die Kommunen „... gehalten, die für diese Aufgabe zur Verfügung gestellten Beträge auch bei den entsprechenden Produkten im Haushalt zu verbuchen... und können für andere Zwecke dann genutzt werden, sofern die übertragenen Aufgaben mit weniger finanziellen Aufwand geleistet werden können.“

Auf der Umweltausschusssitzung am 13.5.2014 teilte die Verwaltung in Bezug auf den Antrag der SOLI-Fraktion, diese 85 000 € dazu zu verwenden, um zusätzliches Personal einzustellen, mit, dass dieses Geld ja schon im Haushalt der Unteren Naturschutzbehörde schon enthalten sei.

Wir bitten folgende Fragen zu beantworten:

1. Wurden ab 2005 der gesamte Betrag von 85 000 € **zusätzlich** in den Haushalt der Naturschutzbehörde eingestellt? Wenn nicht, zu welchem Anteil wurde der Betrag für Naturschutzbelange eingesetzt und für welche Naturschutzbelange wurde das Geld verwendet?
2. Die Bearbeitung der übertragenden Aufgaben bedeutete für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eine erhebliche zusätzliche Arbeit.
Wurde mit Auflösung der Bezirksregierung Personal eingestellt, um diese zusätzliche Arbeit erledigen zu können?
Wurde kein weiteres Personal eingestellt, bedeutet das nicht eine unzumutbare Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Naturschutzbehörde, zumal unabhängig von den übertragenden Aufgaben zahlreiche weitere Arbeitsfelder wie z.B. Natura 2000 hinzugekommen sind?

Hermann Klepper,

Mitglied Umweltausschuss

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 24.01.2005 mit der Zielvereinbarung zur Erlangung einer Bedarfszuweisung verschiedene Einsparmaßnahmen beschlossen.

Im Teil B ist unter Ziffer 2 ausgeführt, dass der Landkreis Verwaltungskostenerstattungen seitens des Landes für Aufgaben erhalten wird, die ihm im Zuge der Verwaltungsreform des Landes übertragen wurden. Wortwörtlich heißt es dort: „Der Landkreis wird zudem in den kommenden Jahren Verwaltungskostenerstattungen seitens des Landes für Aufgaben erhalten, die ihm im Zuge der Verwaltungsreform des Landes übertragen wurden. Diese Mittel wird der Landkreis nicht für zusätzliches Personal verwenden, so dass die zufließenden Mittel in Höhe von voraussichtlich 140.000,00 EUR eine Nettoentlastung darstellen, sobald das Gesetz vom Landtag beschlossen wurde.“

Der Landkreis hatte sich also verpflichtet, diese Mittel nicht für zusätzliches Personal zu verwenden.

Aus diesem Grunde wurden und werden die Mittel nicht in den Naturschutzhaushalt eingestellt. Diese werden zentral im Produkt 61101 - Steuern, Allgemeine Zuweisungen geplant und gebucht.

Allerdings zeigt die Entwicklung des Defizites im Bereich des Produktes Naturschutz sowie die Entwicklung der Personalkosten der vergangenen 10 Jahre (siehe nachstehende Tabelle - Hinweis: die IST-Zahlen sind gerundet!) Folgendes:

Sowohl das Defizit als auch die IST Personalkosten sind um mehr als 100 % angestiegen, so dass die rund 85.000,- EUR tatsächlich doch zusätzlich für den Naturschutz aufgewendet werden.

Produkt 55401 - Naturschutz										
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 Plan
Defizit	153.800,00	257.600,00	-73.000,00	348.000,00	310.500,00	397.700,00	448.600,00	461.000,00	403.100,00	358.200,00
Personalkosten SOLL	162.200,00	252.700,00	283.100,00	276.500,00	283.200,00	331.700,00	323.600,00	355.400,00	358.000,00	373.300,00
Personalkosten IST	182.800,00	271.800,00	263.300,00	301.800,00	315.500,00	338.600,00	307.900,00	327.000,00	369.500,00	

Größere Sprünge hat es bei den Personalkosten von 2007 nach 2008 und von 2011 nach 2012 gegeben. Dies lässt sich auf zusätzliches Personal zurückführen. Dabei handelte sich um gefördertes Personal für Sonderaufgaben, das aber eben auch Kosten verursacht:

- Vom 01.09.2007 wurde eine ABM -Kraft eingestellt, auf dieser Stelle wurden GIS-Daten erfasst.
- Seit 01.05.2012 wurde die Stelle eines/r Landespflegers/in von halbtags auf Vollzeit aufgestockt.
- Zusätzlich hat es in dem Fachdienst Höhergruppierungen gegeben.

Die erhöhten Defizite in 2011 und 2012 sind auf die Mittel für den Landschaftsrahmenplan (je 150.000,- EUR) zurückzuführen.

Der Überschuss in 2007 resultiert aus hohen Ersatzgeldzahlungen für Windparks etc..